

Neumünster singt und spielt 2009

Holstein-Chor und Vicelin-Schule



Musik verbindet: Über 100 Vicelinschüler und der Holstein-Chor begeisterten bei ihrem gemeinsamen Auftritt. Sie waren einer der Höhepunkte des Festivals.
Foto: Vaquette

Die Vielfalt ist ein Magnet

Gekonnte Darbietungen und eine Schweigeminute am Nachmittag
Neumünster

– Fröhlich hüpfende „Lollipops“, allerliebste Elefanten, junge Gesangstalente, fetzige Hip-Hoptänzer und erfrischende Interpretationen von Popsongs: Wie begeistert gerade Jüngere singen und Musik machen, demonstrierte eindrucksvoll der erste von drei Blöcken von „Neumünster singt und spielt“ am Sonnabend Nachmittag. Dazu gesellten sich Orchester und Chöre mit ganz eigenem Klang.

„Es ist die musikalische Vielfalt, die „Neumünster singt und spielt“ zu einem Magneten auszeichnet, es ist nicht mehr wegzudenken aus dem kulturellen Leben“, urteilte Stadtpräsident Friedrich-Wilhelm Strohdiek und lobte die „professionelle Darbietung“.

Nach einer Schweigeminute und dem berührenden „La valse“, gespielt von Hans-Georg Wolos, für die Opfer des Amoklaufs in Winnenden machte der Mädchen-Musikzug mit dem amüsanten „Typewriter“ und drei koketten „Tippsen“ den Auftakt. Es folgte ein abwechslungsreiches Kaleidoskop von Musik und Tanz. Begeisterungspfeife setzte es für den neuen Haartchor und seine rhythmischen Interpretationen der Popsongs der Talkings Heads und Chris de Burgh. Mit einem

rauschenden „Ocean Drum“ wandelte der Frauenchor Groß Vollstedt auf Indianerpfaden und flehte um den Schutz von „Mother Earth“.

Stimmgewaltig schmetterten die Männer der Bordesholmer Liedertafel „Jetzt kommen die lustigen Tage“. Als junge Dame mit großer Stimme präsentierte sich Finja Harder (18): In einer roten Robe sprang sie für die erkrankte Lena Wolos ein und entzückte mit „Gold von den Sternen“ aus dem Musical „Mozart“.

Dass ihre Instrumente wunderbar für große Melodien geeignet sind, bewies das Akkordeonorchester Mühbrook: Exzellent, mit filigranem Rhythmus und dramatischem Finale zauberte es den „Fluch der Karibik“. Gänsehautstimmung schuf die Mandolinengruppe Einfeld mit der Kult-Melodie „Der Dritte Mann“.

Allerliebste hüpfen die kleinen „Elefanten“ der Tanzschule Prasse als „Ballett“; gelenkig wirbelten die Dojo-Jiyu-Hip-Hopper zu fetzigen Beats. **Das Beste zum Schluss: Überwältigend geriet der Auftritt der über 100 Vicelinschüler als „Kinder dieser Welt“. Nachdem der Holstein-Chor gekonnt mit Ausschnitten aus „König der Löwen“ begeisterte, sangen Jung und Alt mit Freude das Finale. Zuhörerin Anke Glindemann (60) aus Neumünster war gleich nach der Aufführung bereits sicher: „Nächstes Jahr komme ich wieder!“**

Gabriele Vaquette